



GUT VERSICHERT

Wenn das Leben Fahrt aufnimmt, gibt es spannendere Dinge als Versicherungen. Aber falls es dich aus der Kurve trägt, gibt es kaum Wichtigeres. Wenn du etwas Zeit opferst und zumindest die größten Risiken absicherst, kannst du unbeschwert in die Zukunft starten.

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE:

- ❖ Absolut jeder braucht eine Privathaftpflicht-Versicherung und eine Krankenversicherung.
- ❖ Wenn du viel im Ausland bist, solltest du eine private Auslandsreise-Krankenversicherung haben.
- ❖ Unterschreibe nie einen Vertrag, ohne ihn genau zu prüfen und zu vergleichen. Sonst kann es teuer für dich werden.

WOZU SIND VERSICHERUNGEN DA?

Versicherungen sind eine vertrackte Sache. Wer sie veranschaulichen und begreifbar machen will, wählt oft ein Bild von einem Schirm.



Das soll heißen: Versicherungen bieten den nötigen Schutz, wenn einmal Unheil hereinbricht. Das Problem: Der direkte Anreiz, eine Versicherung abzuschließen, ist erst einmal ziemlich gering. Du kannst sie nicht anziehen, nicht essen, nicht trinken, nicht damit daddeln oder fahren. Genau genommen bezahlst du nicht dafür, etwas zu bekommen, sondern dafür, etwas nicht zu bekommen: nämlich keinen oder einen geringeren finanziellen Nachteil durch Krankheit, Unfall, Unwetter oder sonstige Launen des Schicksals.

Natürlich ist es viel schöner, 2400 Euro für einen Gebrauchtwagen, eine Reise oder ein Smartphone auszugeben als für Versicherungen. Trotzdem gibt jeder Bundesbürger pro Jahr in etwa diesen Betrag durchschnittlich für seine Absiche-



rung aus. Manche der abgeschlossenen Verträge sind unnötig teuer oder sogar überflüssig. Klar ist jedoch: Wichtige Versicherungen braucht jeder. Auf das richtige Maß kommt es an.

GRUNDIDEE DER SOLIDARITÄT

Es gibt viele Möglichkeiten, wie dein Leben aus der Bahn geraten kann: Du wirst krank und verlierst deine Arbeit. Dein gerade erst gekauftes Haus wird bei einem Hochwasser zerstört oder ein Skiunfall macht eine teure Behandlung im Ausland nötig. Versicherungen sind dazu da, dir in solchen und anderen schwierigen Situationen finanziell zu helfen.

Im Grunde genommen bauen Versicherungen auf das alte Prinzip der Solidarität. Viele Menschen zahlen in einen Topf, aus dem Einzelne Geld bekommen, wenn sie in Notsituationen geraten sind.

Tatsächlich ist unser heutiges Versicherungssystem viel komplexer und Versicherungen sind keine wohlthätigen Organisationen, sondern Wirtschaftsunternehmen. Das bedeutet nicht, dass sie nichts taugen. Es bedeutet aber schon, dass du sehr genau hinsehen solltest, welche Versicherungen du zu welchen Bedingungen abschließt.

Das Wichtigste dabei ist, zu wissen, was sinnvoll ist. Gute Verträge schließt du nur dann ab, wenn du weißt, welchen Schutz du als Student, Berufsanfänger oder Auszubildender unbedingt brauchst und auf was du verzichten kannst.



Unbedingt notwendig oder sehr zu empfehlen sind:

Kranken- und Pflegeversicherung

Privathaftpflichtversicherung

Berufsunfähigkeitsversicherung

Auslandsreise-Krankenversicherung

Kfz-Haftpflicht für Autofahrer

Andere Versicherungen brauchst du nur in bestimmten Lebenssituationen, z. B. eine Tierhalterhaftpflichtversicherung als Hundehalter, eine Hausratversicherung bei Hausrat mit hohem Wert oder eine Risikolebensversicherung, wenn du für andere sorgst.



HAFTPFLICHT: SCHÄDEN BEI ANDEREN

Es kann immer und überall passieren: Einen Moment nicht aufgepasst und du verschüttst deinen Kaffee auf einen fremden Laptop oder du bohrst eine Leitung an, die deine halbe Mietwohnung unter Wasser setzt. Wenn du deine erste Ausbildung oder dein Studium noch nicht abgeschlossen hast, solltest du dir die Haftpflichtversicherung deiner Eltern genau durchlesen. Meistens sind Kinder in diesem Fall durch die Eltern mitversichert. Alle anderen sollten unbedingt selbst einen höheren zweistelligen Jahresbetrag für die Haftpflichtversicherung einplanen, denn im Zweifel geht es um die nackte Existenz. Wenn du etwa mit dem Fahrrad einen schweren Unfall verursachst, musst du mit horrenden Schadensersatzforderungen rechnen. Ohne Versicherung wird dann möglicherweise dein Besitz sowie dein Einkommen bis zu einer bestimmten Grenze gepfändet.

Versicherung	Für wen?
Privathaftpflicht	Für jeden! Deckungssumme mind. 10 Millionen oder mehr. Schäden durch Computerviren, Gefälligkeits-handlungen sowie Schäden an geliehenen oder gemieteten Sachen müssen inbegriffen sein – auch im Ausland.
Tierhalterhaftpflicht	Unbedingt empfehlenswert für Hunde- und Pferdebesitzer. Schäden, die diese und andere große Tiere verursachen, sind durch eine private Haftpflichtversicherung nicht abgedeckt.
Kfz-Haftpflicht	Für jeden Autobesitzer gesetzlich vorgeschrieben. Junge Fahranfänger zahlen meist hohe Beiträge. Eventuell lohnt es sich, das Auto über die Eltern zu versichern und sich selbst als Fahrer eintragen zu lassen.



KRANKHEIT

Wahrscheinlich bist du wie die meisten Jugendlichen noch über deine Eltern krankenversichert. Aber wenn du dein erstes Geld, etwa in der Berufsausbildung, verdienst oder schon deinen 25. Geburtstag gefeiert hast, musst du dich selbst um eine Krankenversicherung kümmern. In vielen Fällen ist die gesetzliche Krankenversicherung dabei die beste Wahl.

Der Beitragssatz beträgt 14,6 Prozent der beitragspflichtigen Einnahmen (meist Bruttogehalt) . Davon zahlt der Arbeitgeber die eine Hälfte und du die andere. Durch Zusatzbeiträge, die die Krankenkassen erheben können, gibt es kleinere Unterschiede bei den verschiedenen Kassen. Dein Beitrag liegt deshalb zwischen 7,3 und 9 Prozent deines Bruttolohnes. Bei einem Azubi-Gehalt von 800 Euro wären das 58 bis 72 Euro im Monat. Für Studierende gibt es einen speziellen Studententarif. Weitere Infos zur Krankenversicherung für Studenten findest du **hier**: <http://www.verbraucherzentrale.nrw/studentische-krankenversicherung>

Die Leistungen der Kassen sind ähnlich. Allerdings lohnt sich ein Blick auf die besonderen Angebote: Wenn du etwa Fernreisen planst, kannst du lieber eine Krankenkasse wählen, die Reiseimpfungen oder Zahnreinigungen erstattet.

Wer sich in jungen Jahren für eine günstige private Krankenversicherung entscheidet, sollte berücksichtigen, dass die Beiträge im Alter stark ansteigen können. Das können sich viele Rentner nicht leisten. Ein Wechsel in die gesetzliche Krankenkasse ist dann aber nicht mehr möglich.



AUF REISEN



Ein Schüleraustausch mit Frankreich, die Abschlussreise nach Spanien, das Auslandsjahr in Australien oder gar ein Freiwilligendienst in Afrika? Alles schöne Erfahrungen – aber nur, wenn auch ein richtiger Schutz für Krankheitsfälle mit im Gepäck ist. Für Reisen in EU-Länder und Länder, mit denen ein sogenanntes Sozialversicherungsabkommen besteht, bezahlt die gesetzliche Krankenversicherung Kosten, die entstehen, wenn du zum Arzt oder ins Krankenhaus musst. Allerdings nur mit Einschränkungen, denn die Kassen zahlen nicht dafür, dass du zurück nach Hause gebracht wirst. Sie zahlen Rücktransport selbst dann nicht, wenn er aus ärztlicher Sicht sinnvoll wäre. Die medizinische Leistung entspricht oft nicht dem deutschen Standard und es kann sein, dass du auf Kosten, die der Arzt privat abrechnet, sitzen bleibst. Eine private Auslandsreise-Krankenversicherung ist deshalb Pflicht. Das gilt erst Recht, wenn du in Länder außerhalb der EU reist.

Gute Verträge gibt es schon für etwa 15 Euro im Jahr. Solange eine Reise nicht mehr als 6 bis 8 Wochen (je nach Vertrag) dauert, darfst du damit so oft verreisen, wie du möchtest. Ein gründlicher Vergleich lohnt sich immer. Wenn der Aufenthalt im Ausland länger dauern soll, ist in jedem Fall ein spezieller Versicherungsschutz nötig. Die Kosten dafür hängen von deinem Alter, der Aufenthaltsdauer und dem Reiseziel ab.

TIPP

Wenn du dir nach dem bestandenen Schulabschluss oder der Meisterprüfung einen teureren Urlaub leistest, solltest du überlegen, ob du eine Reiserücktrittsversicherung abschließen möchtest. Falls du dann so krank wirst, dass du nicht reisen kannst, werden die oft hohen Stornokosten der Reise erstattet.



ZU HAUSE

Ich! Allein! Zu Hause! Wenn du endlich in die eigenen vier Wände ziehst, brauchst du in den ersten Jahren wenig Versicherungsschutz.

Eine Hausratversicherung wird umso wichtiger, je höher der Wert deines Hausrats ist. Bei Studierenden greift in vielen Fällen die Hausratversicherung der Eltern. Auch hier hilft zur Sicherheit der Blick in die Bedingungen oder die Nachfrage beim Versicherer weiter – aber bitte vor dem nächsten Schaden!

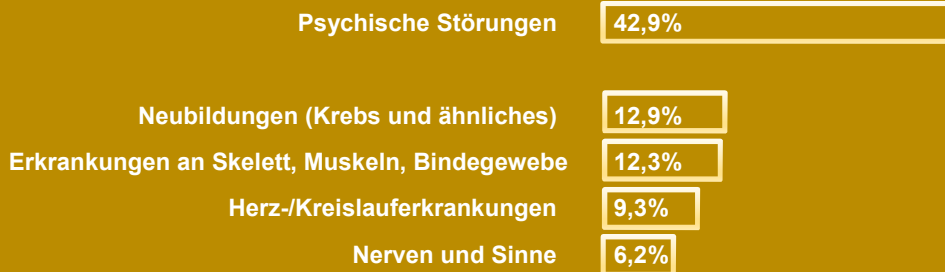
Eine Hausratversicherung zahlt bei Schäden an Haushaltsgegenständen, die etwa durch Feuer, Blitzschlag, Hagel, Leitungswasser, Sturm, Einbruchdiebstahl oder Raub entstehen.

Zu den Haushaltsgegenständen gehören zum Beispiel Möbel, Gardinen, Bücher, CDs und technische Geräte. Auch Bargeld, Urkunden und Schmuck sind versichert. Hier begrenzen die Versicherer aber in der Regel die Entschädigungssummen. Für Fahrräder gelten besondere Regeln.

Eine Wohngebäudeversicherung musst du nur abschließen, wenn du dir bereits ein Haus oder eine Eigentumswohnung leistest. In dem Fall solltest du dich noch einmal genau informieren, welche Absicherung notwendig ist.

DIE EIGENE ARBEITSKRAFT ABSICHERN

Die fünf häufigsten Ursachen für den Bezug einer Erwerbsminderungsrente



Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugänge 2015 wegen verminderter Erwerbsfähigkeit nach Diagnosegruppen

Wer neu in das Berufsleben startet, denkt oft nicht daran, dass es früher als geplant schon wieder vorbei sein könnte. Und doch gibt es gute Gründe dafür, sich schon in sehr jungen Jahren mit dem Thema "Berufsunfähigkeit" zu beschäftigen, denn wer wegen einer schweren Krankheit nicht mehr arbeiten kann, sitzt plötzlich ohne Einkommen da. Die staatliche Erwerbsminderungsrente ist gering und an mehrere Voraussetzungen gebunden. Etwas zugespitzt lässt sich sagen: So lange der Chirurg noch als Pförtner arbeiten kann, bekommt er auch nichts vom Staat.



Die Berufsunfähigkeitsversicherung

Wenn du in so einem Fall nicht von einer unsicheren Mini-Rente abhängig sein möchtest, solltest du eine Berufsunfähigkeitsversicherung abschließen oder eine "BU", wie es in der Fachsprache oft heißt. Diese Versicherung zahlt dir eine Rente, wenn du aufgrund einer Krankheit oder eines Unfalls nicht mehr in deinem Beruf arbeiten kannst. Die ist zwar teuer, aber wenn du sie früh abschließt, kannst du sparen: So zahlt ein 20-jähriger kaufmännischer Angestellter zum Beispiel rund 400 Euro im Jahr, um im Falle der Berufsunfähigkeit eine monatliche Rente von 1.000 Euro bis zu seinem 65. Lebensjahr zu erhalten. Mit jedem Jahr, das mit dem Abschluss gewartet wird, wird die Versicherung teurer. Zusätzlich besteht in der Zeit ohne Versicherungsschutz das Risiko einer Verletzung oder Erkrankung, sodass ein späterer Abschluss nur noch schwer oder im schlimmsten Fall gar nicht mehr möglich ist. Um eine Absicherung der Arbeitskraft solltest du dich also in jungen und hoffentlich gesunden Jahren kümmern! Wenn du die monatlichen Beiträge am Anfang klein halten möchtest, sicherst du dich zunächst nur über eine geringere Summe ab. Dann sind auch die Beiträge niedriger. Wichtig ist dann aber, dass du die Möglichkeit hast, die versicherte BU-Rente später zu erhöhen, ohne dafür noch einmal die Gesundheitsfragen zu beantworten (Nachversicherungsgarantie heißt das in der Versicherungssprache). Fragen zur Gesundheit werden immer vor dem Abschluss einer BU gestellt. Je gesünder ein Versicherter ist, desto eher bekommt er eine Versicherung und umso geringer sind die Beiträge. Damit die Versicherung bei Berufsunfähigkeit zahlt, ist es wichtig, dass du bei diesen Fragen nicht schummelst oder etwas verschweigst.

RISKANTE BERUFE		WENIGER RISKANTE BERUFE	
Gerüstbauer	65%	Tierärzte	4%
Bergleute	64%	Ärzte	4%
Dachdecker	55%	Physiker, Mathematiker	5%
Stuckateure, Verputzer	47%	Apotheker	6%
Möbelpacker	45%	Chemiker	7%
Pflasterer, Steinsetzer	39%	Rechtsberater	7%
Fleischer, Metzger	39%	Seelsorger	7%
Maurer	39%	Elektroingenieure	8%
Bauhilfsarbeiter	38%	Architekten	8%
Maler, Lackierer	38%	Unternehmer, Geschäftsführer	9%

Quelle: Berufsunfähigkeit gezielt absichern 1. Auflage 2016, S. 19

Einige Berufe sind besonders riskant. Für einen Dachdecker oder Möbelpacker ist das Risiko, berufsunfähig zu werden viel größer als zum Beispiel für einen Apotheker oder einen Tierarzt. Leider sind Versicherungen für besonders riskante Berufe auch besonders teuer.



Wenn die Berufsunfähigkeitsversicherung zu teuer ist

Wenn du dir die hohen Beiträge für eine Berufsunfähigkeitsversicherung nicht leisten kannst oder willst, solltest du überlegen, eine Alternative zu wählen. Der Schutz ist dann aber auch entsprechend kleiner.

Bei einer Erwerbsunfähigkeitsversicherung wird im Gegensatz zur BU nur dann eine Rente ausgezahlt, wenn du nicht nur deinen eigenen, sondern gar keinen Beruf mehr ausüben kannst.

Eine weitere Möglichkeit ist zum Beispiel auch die Dread-Disease-Versicherung. Diese zahlt, wenn du eine schwere, im Vertrag genau beschriebene Krankheit (wie zum Beispiel Krebs oder Multiple Sklerose) bekommst. Oft sind auch häufige Vorkommnisse wie Schlaganfall oder Herzinfarkt mitversichert.

TIPP

Ganz gleich, welche Variante du wählst, solltest du dir viel Zeit nehmen. Im besten Fall kannst du so viel Geld sparen, im schlimmsten Fall hast du schwer verdientes Geld investiert und eine Versicherung, die im Schadensfall nichts zahlen will oder dir keinen ausreichenden Schutz bietet.



UNFÄLLE ABSICHERN

Eine gute Unfallversicherung mit einer Versicherungssumme von 100.000 EUR ist für einen 25-Jährigen bereits für unter 100 Euro pro Jahr zu haben. Die Höhe der Beiträge ist am Ende, wie so oft, auch hier von der Höhe der vereinbarten Versicherungssumme abhängig.



Zweck der Versicherung ist es, den eigenen Körper gegen Unfallschäden abzusichern. Dabei kommt jedem Körperteil ein gewisser Wert zu. Abweichungen sind möglich, weil Versicherer die Körperteile unterschiedlich bewerten. Salopp formuliert: Wenn du eine Unfallversicherung über 100.000 Euro abgeschlossen hast, bekommst du 5.000 Euro, wenn du den großen Zeh bei einem Unfall verlierst. Bei einer Hand würden sogar 55.000 Euro überwiesen. Voraussetzung ist, dass du durch einen Unfall, nicht durch Krankheit, zu Schaden gekommen bist.

Weil die meisten Menschen wegen einer Krankheit berufsunfähig werden, ersetzt die Unfallversicherung allerdings nicht die BU.

DAS EIGENE LEBEN VERSICHERN

Eine Risikolebensversicherung schließt man nicht für sich, sondern für andere ab. Sie wird nur im Todesfall ausgezahlt. Das ist vor allem dann sinnvoll, wenn du eine Familie gegründet hast. Diese kann mit der Versicherungssumme dann zumindest die finanziellen Lücken stopfen, die der Tod des Ehemanns, der Ehefrau, der Mutter oder des Vaters reißt. Da ein Tod in frühen Jahren glücklicherweise sehr unwahrscheinlich ist, sind die Versicherungsbeiträge relativ gering. Für knapp 200 Euro im Jahr etwa bekommst du in der Regel bereits eine Lebensversicherung über eine Viertelmillion Euro.



EIN BISSCHEN ZEIT OPFFERN, VIEL GELD SPAREN

Es gibt wirklich spannendere Dinge, als sich um Versicherungen zu kümmern, keine Frage. Deshalb ist es auch so schön, dass es viele Menschen gibt, die sich beruflich damit beschäftigen und in einem Beratungsgespräch die perfekten Lösungen präsentieren. Oft gibt es gleich ganze Pakete, in denen viele Versicherungen gebündelt werden. Das ist bequem, aber oft auch teurer. In der Regel ist der mühsame Weg der günstigere: Jede Versicherung einzeln prüfen und abschließen. Das gilt besonders für vergleichsweise teure und wichtige Versicherungen wie die BU. Wenn du ein bisschen Zeit für Information und Beratung aufwendest, wirst du dadurch viel Geld sparen und trotzdem einen guten Versicherungsschutz haben. Schließlich geht es oft um Beiträge, die du jahrelang zahlst.

Sicher ist auf der Suche nach dem passenden Versicherungsschutz der Blick ins Internet ein erster und einfacher Schritt. Aber Vorsicht: Die Vergleichsportale sind dann oft doch nicht so unabhängig und neutral wie sie gerne vorgeben. Letztlich stecken auch meist hier Versicherungsvermittler dahinter, die vom Abschluss eines Vertrages leben und vielleicht auch nur eine bestimmte Auswahl an Versicherungen anbieten. Auch Versicherungsvertreter oder Versicherungsmakler vor Ort bekommen für jeden neuen Vertrag eine Provision vom Versicherungsunternehmen. Das bedeutet, sie erhalten nur dann Geld, wenn sie einen Vertrag abschließen. Das bedeutet nun nicht, dass alle Vermittler eine unseriöse Beratung vornehmen, um dadurch so viele Abschlüsse wie möglich zu erlangen. Sie haben aber natürlich ein Interesse an langfristigen Verträgen. Ein unabhängiges Beratungsgespräch gibt es nur von kostenpflichtigen Versicherungsberatern und von den Verbraucherzentralen. Gerade wenn es um wichtige Versicherungen und hohe Beträge geht, lohnt sich etwas mehr Aufwand und oft auch eine Beratungsgebühr.

- ❖ Glaube nicht alles, was ein Versicherungsvermittler dir sagt!
- ❖ Hole dir Rat von verschiedenen Seiten und vergleiche mehrere Angebote!
- ❖ Vergleiche die Angebote gründlich. Dabei sind gute Vertragsbedingungen genauso wichtig wie der Preis.
- ❖ Bestandsaufnahme: Welche Versicherungen hast du schon und was kosten diese?
- ❖ Sichere zuerst die Risiken ab, die deine finanzielle Existenz bedrohen können.
- ❖ Kündige überflüssige Versicherungen.
- ❖ Wende dich an deine Verbraucherzentrale vor Ort! Dort bekommst du eine persönliche Beratung (gegen einen Kostenbeitrag). Die Adressen und nützliche Informationen findest du unter **www.verbraucherzentrale.de**.



Impressum

Verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen e.V.
Mintropstraße 27
40215 Düsseldorf

Verbraucherzentrale
Schleswig-Holstein e.V.
Hopfenstraße 29
24103 Kiel

www.verbraucherzentrale.de

Gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie des Landes Schleswig-Holstein

Fotos & Illustrationen: Fotolia: VIGE.co, Clemens Schüßler, kojim_nikon, Friedberg, eve, Gstudio Group, bakhtiarzein, apinan, graphixmania, ajlatan; Shutterstock: oneinchpunch, g-stockstudio

© Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein e.V., Hopfenstraße 29, 24103 Kiel